Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 49: 1

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihm gutgeschrieben werben. Ift burch diese Abzahlung ein Drittel des Kauspreises gedeckt, was bei diesem Modus in etwa 12 Jahren der Fall ist, dann wird das Grundstück dem Erwerber aufgelassen; die restirenden zwei Drittel werden als feste Hypotheten zu 4 Prozent eingetragen. Selbstverständlich ist es dem Erwerber überlassen, zur Amortisation auch mehr als 2 Prozent beizutragen und dadurch schneller in den fattischen Besit des Erundstückes zu gelangen.

Um an einem fonkreten Beispiele zu zeigen, wie sich die Verhältnisse für den Erwerber eines Hauses gestalten, setzen wir die folgenden Zahlen hierher. Gines der bereits des wohnten Gedäude hat 6700 Mark gekostet; auf Miethe und Amortisation sind für dasselbe jährlich 402 Mark zu zahlen; aus der Vermiethung der Parterrewohnung zog der Vesitzer seinerseits jedoch eine Ginnahme von 180 Mark, so daß er per Jahr nur 222 Mark aus seiner Tasche zu entrichten hatte, und für diesen Preis besaß er eine Wohnung, desstehend auß zwei Stuben, Küche, Stall und Zubehör, und er wird außerdem in nicht allzulanger, absehbarer Zeit freier Eigenthümer des ganzen Hause nehrt Garten sein.

Auf Grund dieser Prinzipien sollen nun zu den für die Mitglieder bereits hergestellten acht Häusern in dem lausenden Jahre weitere acht Häuser erbaut werden; dabei aber war es gleichzeitig möglich, die eingezahlten Beiträge sehr günstig zu verzinsen, und es können überdies dem Reservesond 263 Mark und dem Extra-Reservesond 1500 Mark zugeführt werden. Haben die Mitglieder also einerseits Aussicht, Bestiger eines solld gedauten und hübschen kleinen Hauses in gesunder Lage zu werden, so sind die eingezahlten Beträge doch auch schon in der Zwischenzeit vortrefslich angelegt, denn sie brachten im ersten Geschäftsjahre 4 Prozent und im absgelaufenen sogar 5 Prozent Dividende.

Bei so günstiger Entwicklung mehrt sich, wie erklärlich, in erfreulicher Beise die Mitgliederzahl. Im Berlaufe des abgeschlossen Jahres stieg dieselbe von 103 auf 261 Personen, und dementsprechend wurden allein während der letzten Generalversammlung rund 1100 Mark baar von den Genossen eingezahlt. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß die Genossenschaft zu dem besonderen Danke, wie ihren leitenden Persönlichkeiten, so auch einem außerhalb der Genossenschaft stehenden Privatmann, dem Herrn Weisbach in Berlin, verpflichtet ist, der zu mäßigem Jins und unter coulanten Bedingungen der Bereinigung Gelder gegen Hypothek auf die Baulichkeiten dargeliehen hat; erst hierdurch war es möglich, die Ausstührung einer größeren Anzahl Häuser gleichzeitig in Angriff zu nehmen.

Die Leiftungen der Berliner Baugenossenschaft zeigen einen in der Praxis bereits erprobten Weg, wie die Wohnungsverhältnisse unserer weuiger begüterten Stände gebessert und wie auf diese Weise die ganze soziale Stellung dieser Schichten gehoben werden kann. Es wäre zu wünschen, daß das Interesse für diese Bereinigung in immer weitere Kreise dringe, daß so die Mitgliederzahl sich weiter hebe, und daß auch andere Männer ihre Unterstützung so freundlich darbieten, wie Herr Weißdach es gethan hat, damit die vorgesteckte eble Aufgabe in möglichst großem Umfange zum Segen der ärmeren Schichten und der Gesammtheit des Bolkes erfüllt werden kann. (Berl. Tagebl.)

Schweizerifder Gewerbeverein.

(Offizielle Mittheilung des Sekretariates vom 4. März 1889.)

Aus den Berhandlungen der Zentral=Borstand 3= Situng vom 3. März, zu welcher als Bertreter des schweiz. Industrie=Departements Hr. Dr. Rieser erschien, ist Folgendes mitzutheilen:

Auf weiteres Borgehen bezügl. der angeregten Ginführung von Fähigkeitsprüfungen für Patentanwälte und Grerichtung eines Lehrstuhles am eidgen. Polytechnikums wird einstweilen verzichtet.

Dem von den Sektionen begutachteten Entwurf eines schweizer. Normal-Lehrvertrags, welcher soweit möglich für die Lehrverträge der deutschen Schweiz ein Gewohnheitserecht schaffen sollte und dessen Inhalt und Form deßhalb eine gewisse Bedeutung zukommt, wurde besondere Ausmerksamkeit geschenkt. Der Normal-Lehrvertrag soll nunmehr nach redaktioneller Feststellung veröffentlicht und den Interessenten gratis und franko zur Verfügung gestellt werden.

Für die Berichterstattung über die Lehrlings = prüfungen ift eine einläßliche Anleitung durchberathen worden.

Giner Anregung der Sektion Langenthal nachkommend, sollen beförderlich Schritte erfolgen zur möglichsten Erleichsterung des Besuches der Pariser Weltausstellung für die Mitglieder der Gewerbevereine in Bezug auf Reisekostenereduktion, Ginquartirung 2c. Ferner werden die Sektionen eingeladen, allfällige Gesuche um Subventionirung tüchtiger Handwerker zum Besuch der Ausstellung, sofern dies noch nicht geschehen sein sollte, möglichst beförderlich bei den kantonalen Behörden einzureichen. Bundessubventionen sind jedenfalls nur für solche Handwerker erhältlich, welche von den Kantonen unterstützt werden.

Zur Veranstaltung von gewerblichen Banbervorträgen hat der leitende Ausschuß die einleitenden Schritte getroffen und wird der Zentralvorstand in einer spätern Sitzung bestimmte Beschlüsse fassen.

Für die nächste Delegirtenversammlung wurden neben den geschäftlichen folgende Haupttraftanden in Aussicht genommen: Postulate zu einer Schweizer. Gewerbesordnung und "Ständige Verkaufsstellen." Letzteres Traftandum ist durch einen vom Handwerferverein St. Gallen gestellten Antrag angeregt worden und es soll nächstens durch ein Kreisschreiben die Wegleitung zur Vorberathung in den Settionen gegeben werden.

In Bezug auf die Postulate zu einer schweizer. Gewerbeordnung wird, um eine gründliche Diskussion zu erzielen, beschlossen, nur zwei Abschnitte, und zwar diesenigen betreffend Hausirverkehr, Wanderlager u. s. w. und betreffend Schutzuaßregeln in den Aleingewerbe-Betrieben vor die nächste Delegirtenversammlung zu bringen. Der leit. Ausschufz wird in beiden Kichtungen weiter vorarbeiten.

Die Verhandlungen dauerten ununterbrochen von 10-3

Berichiedenes.

Lehrwerkftätten in Bern. Zur Wahl als Mitglied ber Lehrwerkftättenkommission an die Stelle des Hrn. Borsteher Scheidegger wird dem Stadtrath vorgeschlagen: Herr Stadtrath Beheler, Schuhmachermeister. Mit Rücksicht namentslich auf den um Oftern beginnenden zweiten Jahreskurstreten in der Schreinerabtheilung als Fachs und Zeichnungsslehrer, zugleich technischer Leiter, Hr. Josef Bogel, als Hülfsslehrer Hr. Konrad Lommeli, in der Schuhmacherabtheilung als Leistenmacher Hr. Podé ein.

Schweizer. Gewerbeverein. Am 26. Febr. waren es 40 Jahre, daß der "Schweiz. Gewerbeverein" gegründet wurde. Es vereinigten sich vierzehn Lokalvereine mit zusammen 3070 Mitgliedern.

Das Boghardt'iche Imprägnirungspräparat als Politurgrund ic. In Nr. 40 ds. Bl. wurde auf ein Präparat aufmerksam gemacht, das Herrn H. J. Boghardt in Fehraltorf